

**Von Westfalen in die Welt – Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika**

**1500 bis 1800: Eine Bauernfamilie in Westfalen**

Der Rosenkotten in der Klosterbauerschaft des Stifts Quernheim Rechte und Pflichten der Bewohner der Bauerschaft des Klosters Besitz, Abgaben und Handdienste des Hofes Nr. 10 „Rosenkötter“ Soziale Gliederung der Besitzer der Höfe des Stifts Quernheim Stenbfälle der Besitzer des Rosenkotten Weinkauf bei Besitzwechsel und Regelung der Leibzucht Freikauf, Freibrief und Wechselschein bei Auftheil auf einen Hof Aufhebung der Leibergenschaft und der Grundherrschaft

**Migration der Familie Rosenkötter**

Die verschiedenen Zweige der Familie Rosenkötter in Westfalen Überblick über die politischen Herrschaftsverhältnisse in Westfalen Migration als Antwort auf soziale und wirtschaftliche Not in Westfalen im 19. Jahrhundert Auswanderungsbestimmungen des preußischen Staates

**Von Westfalen nach Amerika**

Die Auswanderung nach Amerika erfolgte in vier Phasen von 1840-1890 Die Reise von Ostwestfalen über den Atlantischen Ozean nach New Orleans „Seid vorsichtig, dass ihr nicht auf solch einem Piratenschiff landet“ Fiktives Tagebuch der Anna Marie Rosenkötter Kracht Die Reise auf dem Mississippi nach St. Louis, Missouri

**St. Louis und St. Louis County, Missouri, um 1840 / 1850**

Die Stadt St. Louis in Missouri in der Mitte des 19. Jahrhunderts North St. Louis County – St. Ferdinand

**1841 - 1853: Erste Siedler aus Westfalen im North St. Louis County, Missouri**

- 1841: Heinrich Adolph Rosenkoetter / Fredericke Lindemann
- 1841/43: Herman Heinrich Rosenkoetter
- 1843: Eine ganze Familie wandert aus nach Missouri
- Herman Rosenkoetter / Louise Vogelstang und ihre Kinder
- 1843: Charles Rosenkoetter
- 1843: Anne Marie Rosenkoetter/Toele
- Franz Rosenkoetter
- Henricke Rosenkoetter Remmert
- 1843: Henry Rosenkoetter
- 1843: Louise Rosenkoetter Poeggemoller

**Den Pionieren im North St. Louis County folgten weitere Einwanderer**

- 1849: William Rosenkoetter
- 1850: Adolph Rosenkoetter, Charlotte Homburg und ihre Kinder
- 1850: Louisa Rosenkoetter Gering
- 1850: Frederica Rosenkoetter Hoffmeister
- 1850 William Rosenkoetter
- Henry Charles Rosenkoetter
- 1849 William Rosenkoetter und 1850 Elizabeth Homburg Johanna Maria Friedrike „Mary“ Rosenkoetter Schewe
- Karl Heinrich Wilhelm „Henry“ Rosenkoetter
- Franz Wilhelm Friedrich Caspar „Frank“ Rosenkoetter
- 1853: Heinrich Konrad Kracht und seine Frau Anna Marie Louise Rosenkoetter

**Das deutsche Alltagsleben in St. Ferdinand**

Deutsche Einwanderer in St. Ferdinand kamen aus den Kreisen Bielefeld, Minden und Herford Händler, Handwerker und Gastwirte waren die Begründer der Siedlungen Black Jack und Spanish Lake Grundbesitz der deutschen Siedler in St. Ferdinand Zwischen Anpassung und Bewahrung kultureller Identität Freizeitaktivitäten der deutschen Gemeinde in St. Ferdinand Das Schulwesen in St. Ferdinand Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Salem in Black Jack wurde 1848 gegründet Landwirtschaftliche Produkte und Märkte in St. Louis Straßen in St. Ferdinand

**Deutsche Auswanderer in Quincy, Adams County, Illinois**

Die Geschichte der Stadt Quincy in Illinois (1810 - 1920) Die deutsche Einwanderer Henry und August Rosenkoetter in Quincy, Adams County, Illinois Die Kinder von Henry und August Rosenkoetter

**Pioniere in der Bluestem Prairie von Kansas**

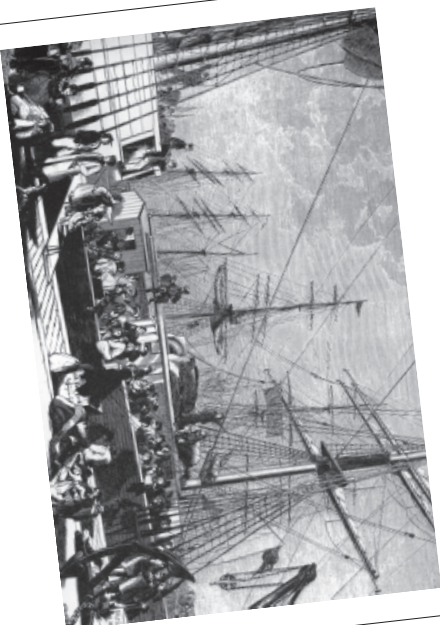
Die Familien Moechman /Rosenkoetter: Deutsche Pioniere in Manhattan, Kansas

**West, West ..... Going West!**

Going West ... Auf nach Colorado und Nebraska Grand Island am Platte River

Der englische Teil des Textes (Seite 1-123) ist durchgehend illustriert. Querverweise zwischen dem englischen und deutschen Textteil verdeutlichen die Handhabung. So ist es recht einfach möglich, den betreffenden englischen Text zu lesen und bei Verstärkungsbedürfnissen zur deutschen Übersetzung zu wechseln.

# From Westphalia Into the World



**A Farmer's Family from Westphalia in Search of a Better Future in the U.S.A.**

**Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika**

*(Englische Ausgabe mit deutschen Textteil)*

Michael Rosenkötter

Zum Buch ist auch eine **CD-ROM** erhältlich (€ 10,00 plus Versandkosten), die sämtliche Dokumente, Bilder, Karten, Photos usw., meist in grober Auflöserung enthält. Mit Acrobat Reader kann auch aus der deutsche bebilderte Version des Buches gelesen werden. Darüber hinaus finden sich fast alle Quellen, die ich für die Darstellung benutzt habe. Zusätzliche, extra für diese CD-ROM angefertigte, Materialien runden das Informationspaket ab. Die Dateien sind in Formaten abgespeichert, die von allen gängigen Betriebssystemen gelesen werden können. Die CD-ROM und auch das Buch sind über folgende E-Mail-Adresse zu bestellen: **rosenkoeetterfamilyreise@onlinehome.de** Über diese Adresse können auch weitere Informationen nachgefragt werden.

# Von Westfalen in die Welt

So lautet der Titel der meines Buches über die Geschichte der Familie Rosenkötter. Aufbauend auf den Forschungen von Adalbert Rosenkötter aus Bielefeld, der vielleicht einigen von Ihnen bekannt ist – er hat in den 60er und 70er Jahren den Stammbaum der Rosenkötters erarbeitet – habe ich in den letzten Jahren die Geschichte unserer Familie in Kirchengemessen seit der ersten urkundlichen Erwähnung 1479 bis zur Baumbefreiung und dem Beginn der Industrialisierung Ostwestfalens anhand zahlreicher Dokumente nachgezeichnet. Es werden die sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe des bäuerlichen Lebens dargestellt. Zahlreiche Dokumente illustrieren die vielfältigen Beziehungen der Körtterfamilie zu dem Grund- und Lehnsheer, dem Kloster Quernheim bei Kirchlengern.

Im zweiten Teil wird die Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert, als der Kreis Herford zum Armenhaus Preußens verkommt, erzählt. Mehr als ein Fünftel der Bevölkerung verlässt Westfalen und wandert vor allem nach Amerika aus. Es wird von der oft beschwerlichen Reise von Bremerhaven über den Atlantischen Ozean nach New Orleans und weiter den Mississippi hinauf berichtet. Die deutschen Einwanderer gehören zu den ersten Siedlern nördlich von St. Louis, Missouri, und errichten dort ihre eigenen Gemeinden. Es wird ein facettenreiches Bild der Jahre von 1840 an gezeichnet: die Siedlungsgeschichte, das kirchliche und schulisches Leben, die Arbeit und das Freizeitverhalten werden ausführlich geschildert. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind Quincy, Illinois – Partnerstadt von Herford –, Manhattan in Kansas und Grand Island in Nebraska. Auch hier gehörten die deutschen Einwanderer zu den Pionieren im amerikanischen Westen.

Die Geschichte der Familie Rosenkötter steht zwar im Mittelpunkt der Darstellung, dennoch dürfen auch die an der Lokal- und Alltagsgeschichte bzw. an der Geschichte der Auswanderung interessierten Leser viel Neues erfahren, gerade weil das Schicksal Einzelner aufgezeigt wird. Über hundert Illustrationen und Fotos, Dokumente, zahlreiche Karten, Tabellen und Übersichten begleiten und ergänzen den Text. Das Buch ist eine zweisprachige, englisch-deutsche Ausgabe, die sich in erster Linie an die amerikanischen Leser richtet. Im Anhang des Buches findet sich – auf fast 60 Seiten – die vollständige deutsche Übersetzung des englischen Textes mit Querweisen.

